

# Insulaner warten auf den neuen Weststeg

**Der neue Vorsitzende des Wassersportvereins Fraueninsel (WVF), Charlie Zipfer, will sich bemühen, die «hervorragende Vereinsführung» seines Vorgängers Georg Klampfleuthner nahtlos weiterzuführen.**

Fraueninsel - Dieses Ziel hat sich Zipfer nach seiner Wahl in der Jahreshauptversammlung im Klubheim (wir berichteten) gesetzt. Die Mitglieder diskutierten über die Aufgaben in der Zukunft.

Dass der bereits im vergangenen Jahr genehmigte Steg voraussichtlich auch heuer noch nicht gebaut werden könne, habe finanzielle Gründe, so Klampfleuthner in seinem Bericht. Der potenzielle Hauptsponsor für das 300000 Euro teure Objekt habe zwar die Fraueninsel schon in die engere Wahl gezogen, dann aber doch eine Maßnahme in Fernost ergriffen. Entscheidungen über den Bau und die Suche nach einem neuen Sponsor werde die neue Vorstandschaft demnächst treffen, so Zipfer.

In der Diskussion wurde auch die Frage aufgeworfen, ob der Schwimmsteg nicht in Etappen gebaut werden könne. Eng mit ihm zusammen hängt auch der auffällige und seit einigen Jahren für das Anlegen von Booten gesperrte Gemeindesteg vor dem «Inselwirt». Ihn soll der neue Schwimmsteg ersetzen.

Stefan Lausch aus Breitbrunn nannte die schon jahrelange Sperrung ein «Trauerspiel» und rief zu einer Reparatur auf. Seine Stegbaufirma würde die notwendigen Geräte zur Verfügung stellen. Allerdings müsse die Gemeinde die Materialkosten übernehmen.

Bürgermeister Georg Huber sprach von einem «sehr positiven» Vorschlag. Allerdings gab er zu bedenken, dass sich dann die 50000 Euro, die die Gemeinde im Haushalt für die neue Schwimmsteganlage vorgesehen habe, um die Reparaturkosten verringerten. Da mit dem Bau des Schwimmsteges heuer nicht zu rechnen sei, solle der Gemeindesteg schnell wieder benutzbar gemacht werden, betonte auch Ausschussmitglied Franz Bauer.

Ob das beliebte Insulaner- Seefest in diesem Jahr abgehalten werde, werde erst die Vorstandschaft entscheiden, erklärte Zipfer. Er verwies auf den enormen, monatelangen Aufwand im Rahmen der Vorbereitung des Festes. Wenn der Verein die Feier streiche, dann fehlten ihm aber auch erhebliche finanzielle Mittel, so der Vorsitzende. Der voraussichtliche Termin für das Seefest ist in diesem Jahr Samstag, 19. Juli.

Zipfer schlug vor, der WVF solle sich stattdessen mehr beim Christkindlmarkt auf der Fraueninsel engagieren. Davor warnte aber der Bürgermeister. Es sei nicht sicher, so Huber, ob der Christkindlmarkt auch nach 2008 noch stattfinde.

Die Gemeinde allein könne ihn ohne den Partner, die Priener Tourismusgesellschaft (PTG), nicht veranstalten, gab Huber zu bedenken. Da jedoch in Prien mit Jürgen Seifert ein neuer Bürgermeister gewählt sei, müsse erst die Entscheidung der Marktgemeinde abgewartet werden. In diesem Jahr, so Huber, sei der Christkindlmarkt aber auf jeden Fall gesichert. th